



# ● Rollende Arztpraxis

Pilotprojekt der Zukunftsregionen Gesundheit  
Landkreis Wolfenbüttel

Referent: Jörg Reytarowski(0511 / 285-13200  
[joerg.reytarowski@nds.aok.de](mailto:joerg.reytarowski@nds.aok.de))

Datum: 29.11.2013



# Warum ein mobiles Konzept?

Demographischer Wandel und  
drohender Ärztemangel in den ländlichen  
Regionen



Zunahme chronischer und multimorbider  
Krankheitsbilder



Behandlungsfrequenzen werden höher und  
Umfang der Behandlungen älterer Patienten  
immer umfangreicher

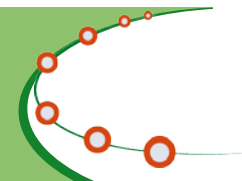


Anfahrtswege zwischen Arzt und Patienten  
werden immer länger.

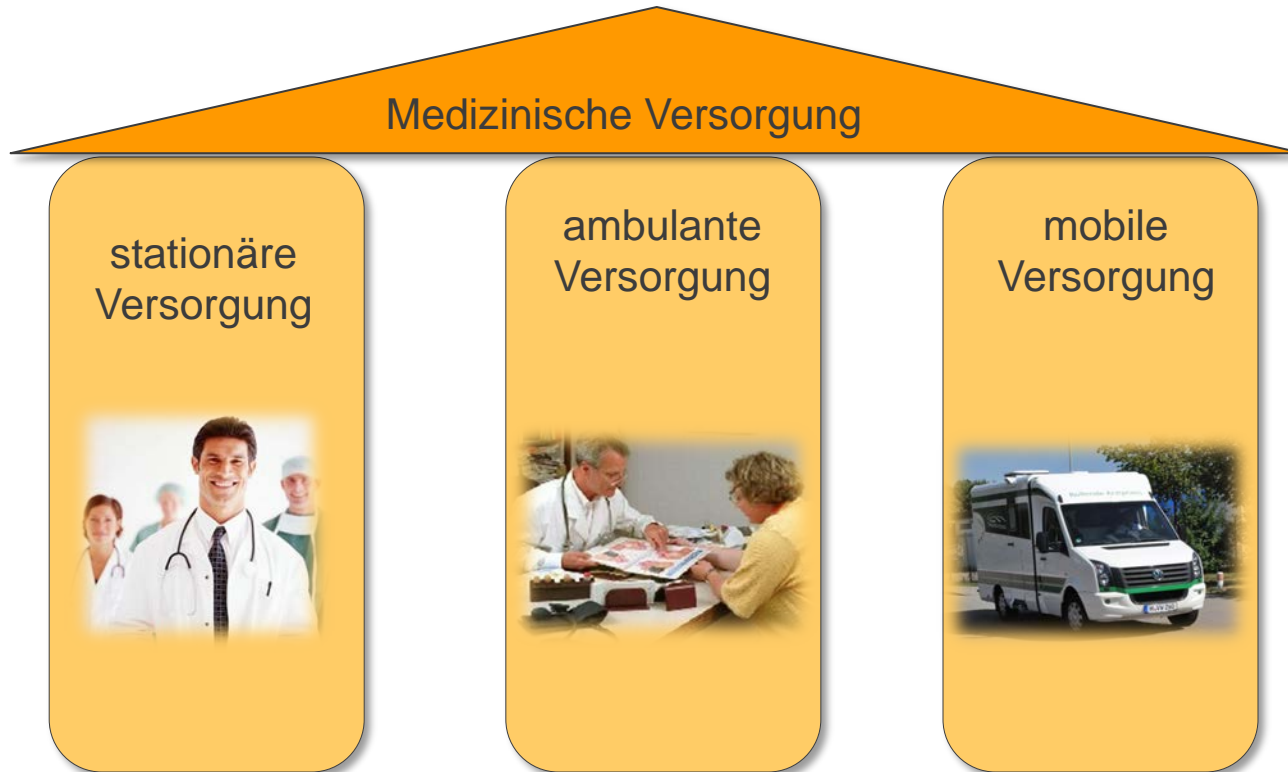
## Lösungsmöglichkeiten:

Anfahrt von Gemeinden, in  
denen oder deren  
unmittelbaren Umfeld kein  
Hausarzt tätig ist

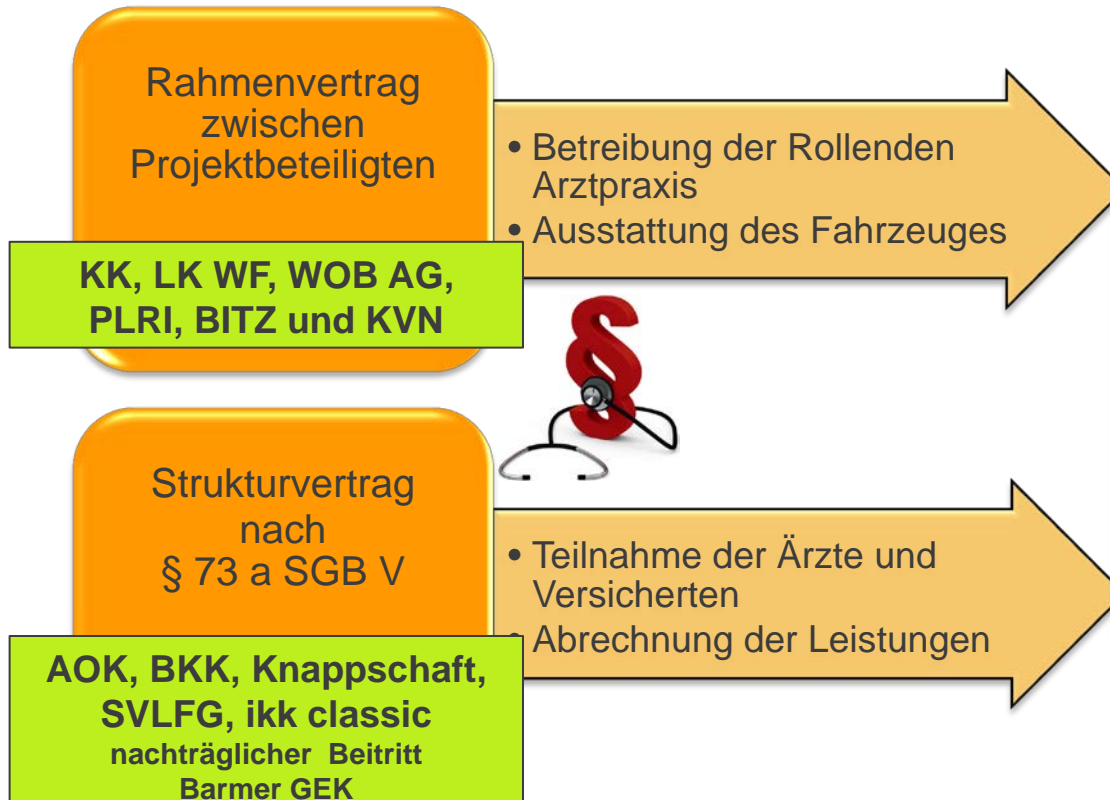
Entlastung der Hausärzte  
durch Delegation der  
Hausbesuche  
dadurch Schaffung freier  
Kapazitäten in der Praxis



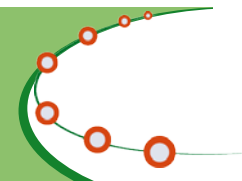
Daher könnte so die medizinische Versorgung  
in der Zukunft aussehen:



# Viele Partner, viele rechtliche Regelungen !

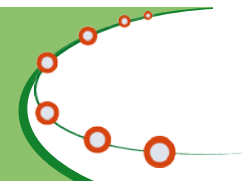
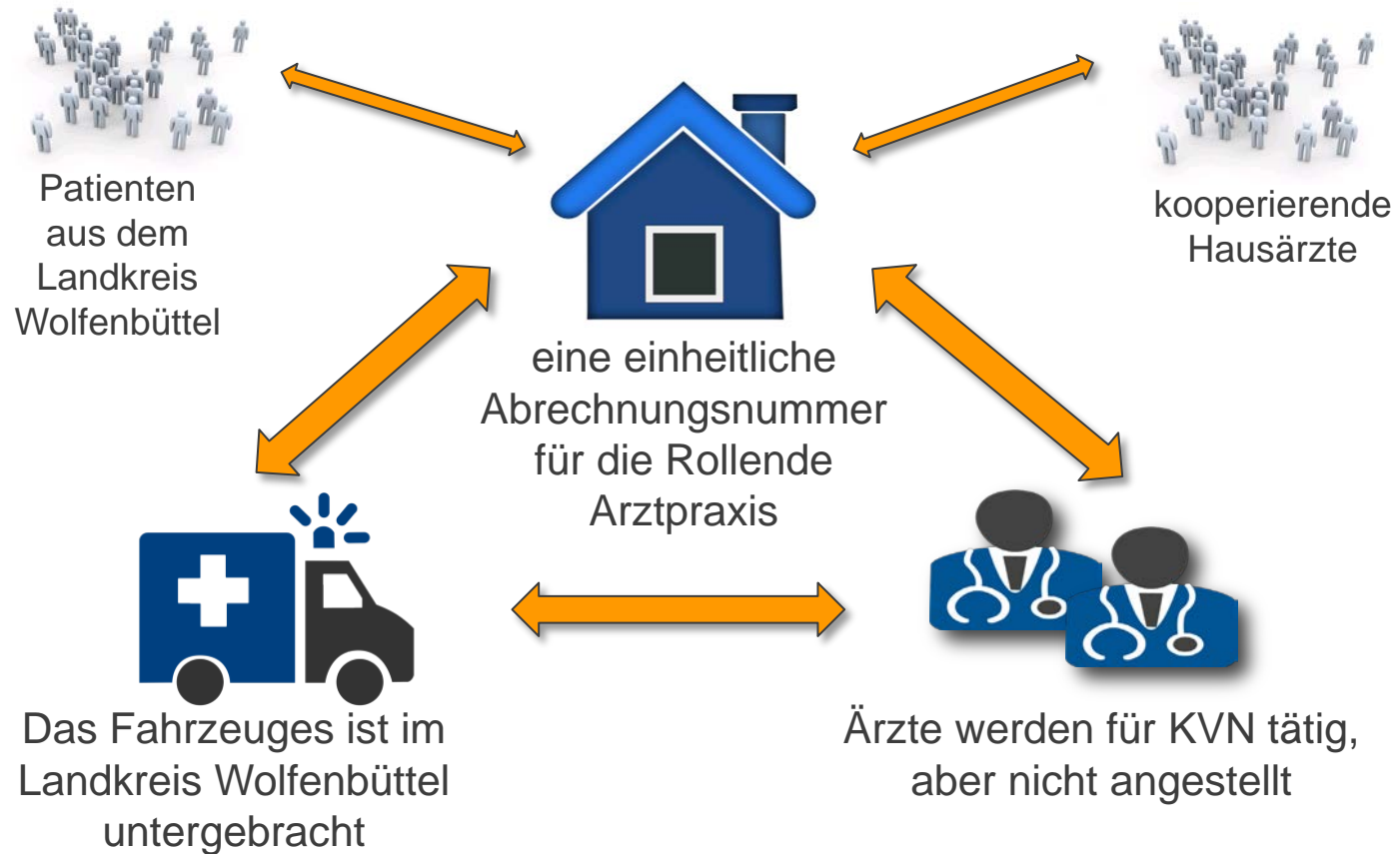


Testphase:  
06.08.2013 bis 31.12.2014

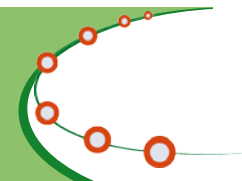
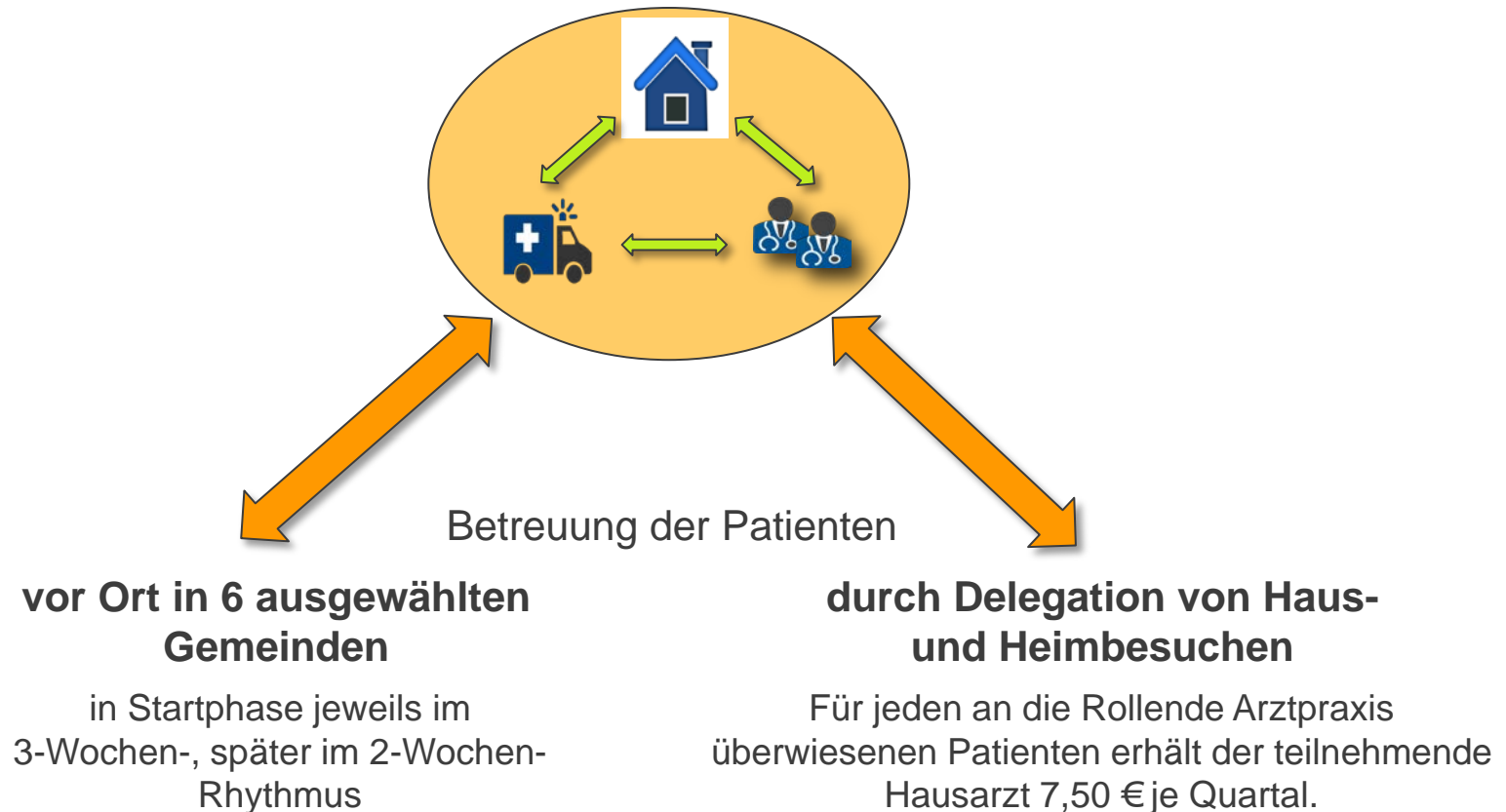


# Wie funktioniert die Rollende Arztpraxis im GKV-System eigentlich ?...

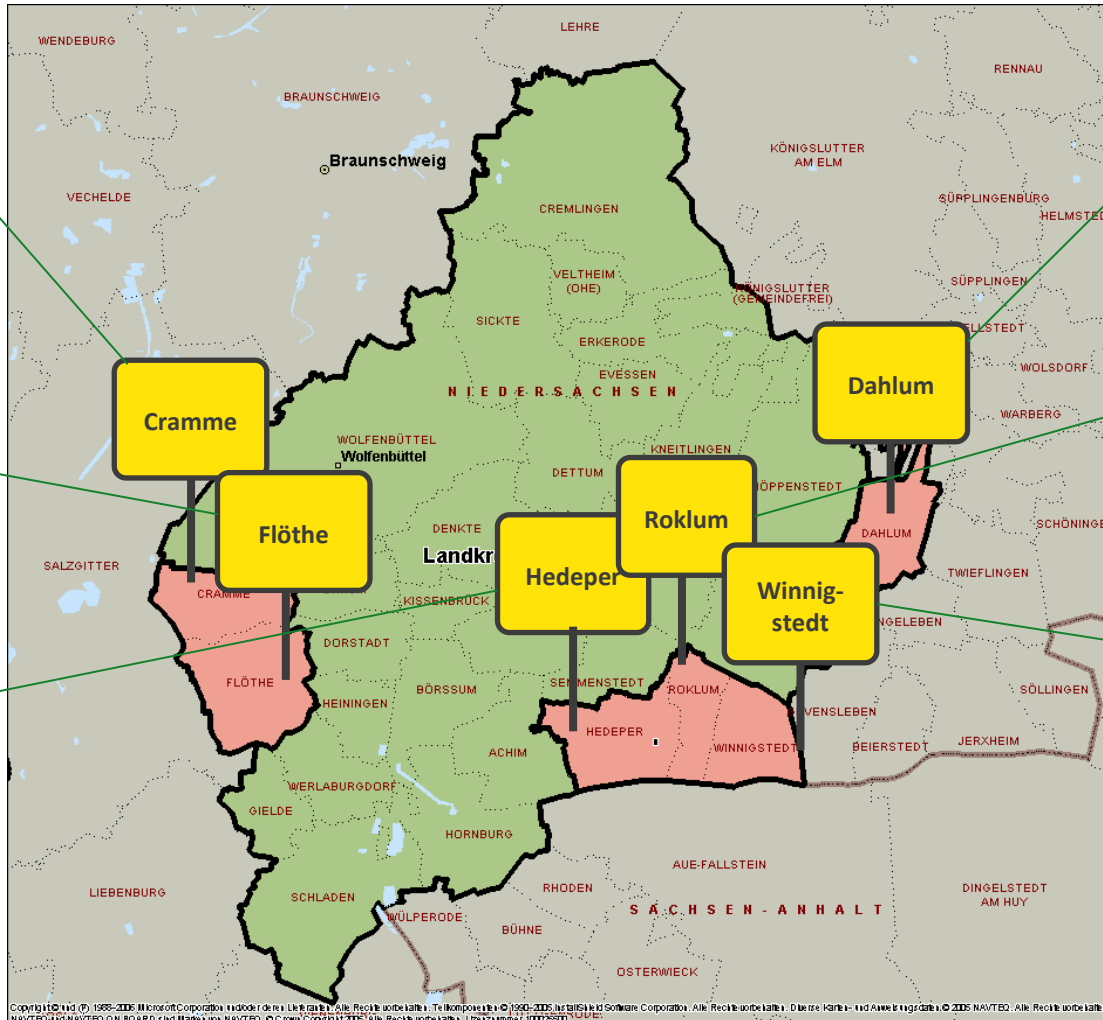
als Eigeneinrichtung der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN)



# Zwei große Aufgaben der Rollenden Arztpraxis



# In diesen Gemeinden übernimmt die Rollende Arztpraxis die medizinische Versorgung !



# Wie funktioniert das Marktplatzmodell praktisch ?



**Rollende  
Arztpraxis**



Dorfplatz



Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte des Patienten



Behandlung **vor Ort** und Entscheidung ggf. über weitere medizinisch notwendige Maßnahmen



Elektronischer Versand an Lieferapotheke, falls gewünscht



Ausstellen und Ausdrucken von Arzneimittel- oder Heilmittelverordnungen nach Bedarf im Fahrzeug



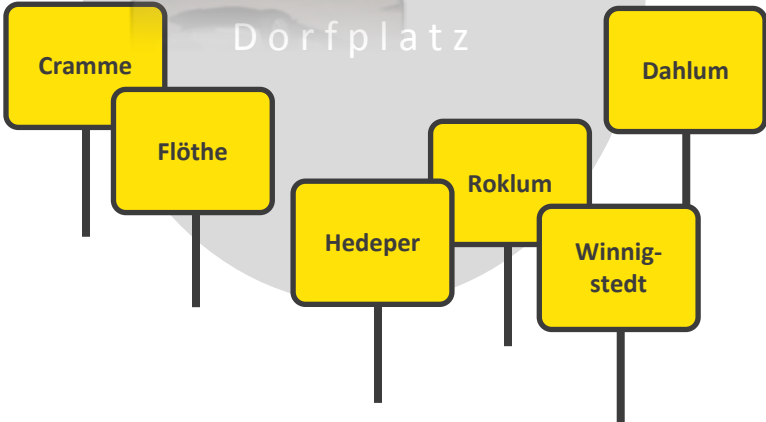
Übermittelt dem Hausarzt des Patienten (falls vorhanden) seine Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse



Medizinische Dokumentation nach Vorgaben der KVN



Evaluierung des Projektes „Rollende Arztpraxis“ durch Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik





# Wie ist die Rollende Arztpraxis ausgestattet ?

## Allgemeine Ausstattung (weitere Ausbaustufen denkbar)

- Ausstattung einer hausärztlichen Ambulanz
- Sprechstundenbedarf einschl. typischer Gebrauchsartikel
- Sitz- und Liegegelegenheit

## Technische Ausstattung

- Computer inkl. Druckereinheit und KV-Kartenlesegerät
- Zertifizierte Praxissoftware
- Mobiler Internetanschluss und mobiles Intranet

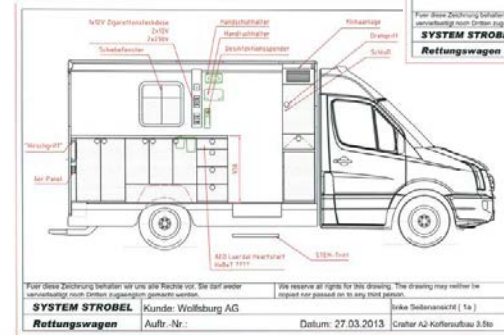
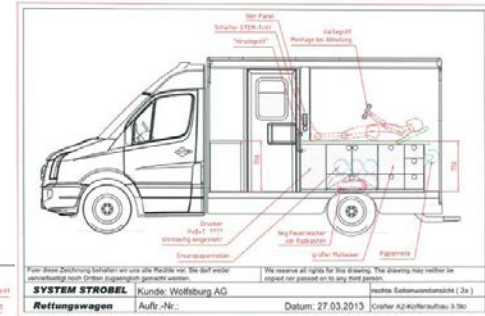
## Fahrzeugspezifika Volkswagen Crafter

- Komfortklimatisierung
- Nahezu barrierefreier Zugang



# Die Rollende Arztpraxis ist kein Rettungswagen, sondern eine mobile HausArztpraxis !

Der Kofferaufbau wurde individuell nach den Bedürfnisse der Rollenden Arztpraxis konstruiert.



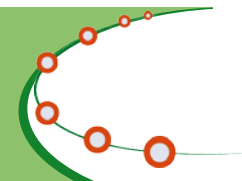
# Wie sehen die ersten Erfahrungen mit der Rollenden Arztpraxis aus?

## Rückmeldungen vor Ort

- Durchschnittsalter der behandelten Patienten liegt bei 77 Jahren
- Große Dankbarkeit bei den Patienten
- Rund 70 Patienten in den ersten 6 Behandlungswochen nahmen Rollende Arztpraxis in Anspruch
- Verunsicherung bei Bürgern bzgl. des eigenen Hausarztes
- In Orten mit relativ guter ÖPNV Anbindung, wird das Angebot nicht gut angenommen

## Auswertung der Befragung

- Sehr gute Rücklaufquote bei der Erstbefragung (549 von 3090 Angeschriebenen)
- 88 % glauben an eine Verbesserung der Versorgungssituation
- 2/3 der potenziellen Patienten sind chronisch krank

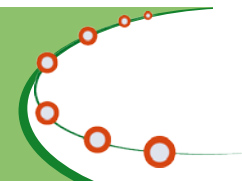


# Zahlen, Daten, Fakten zum ersten Quartal der Rollenden Arztpraxis

Alle Auswertungen beziehen sich auf:  
**Quartal 3/2013 (08.08.2013 – 30.09.2013)**

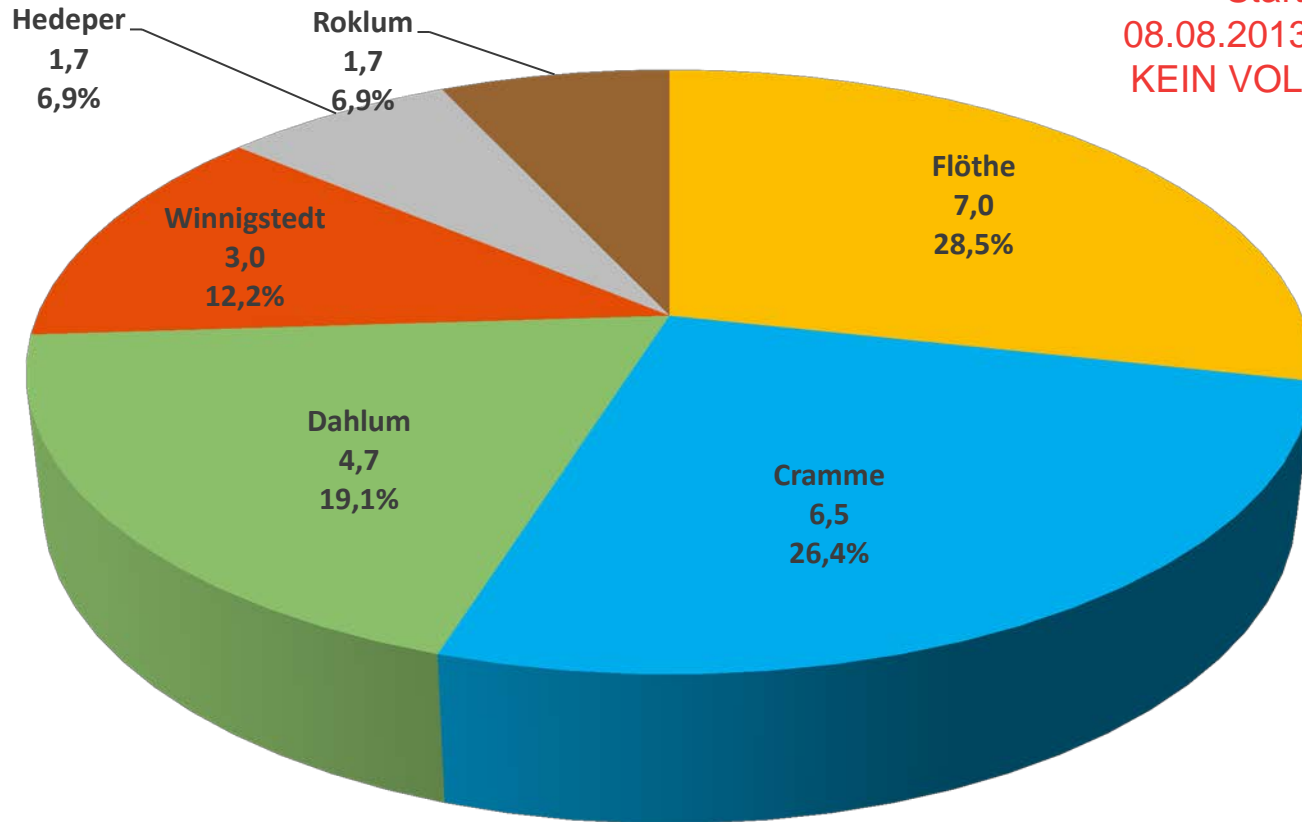
**Erster Patientenkontakt:  
08.08.2013**

Patientenkontakte gesamt:	57
Patienten gesamt:	41

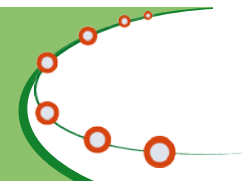


# Durchschnittlicher Patientenkontakt je Standort

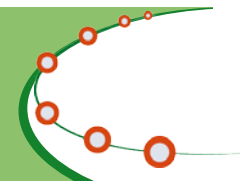
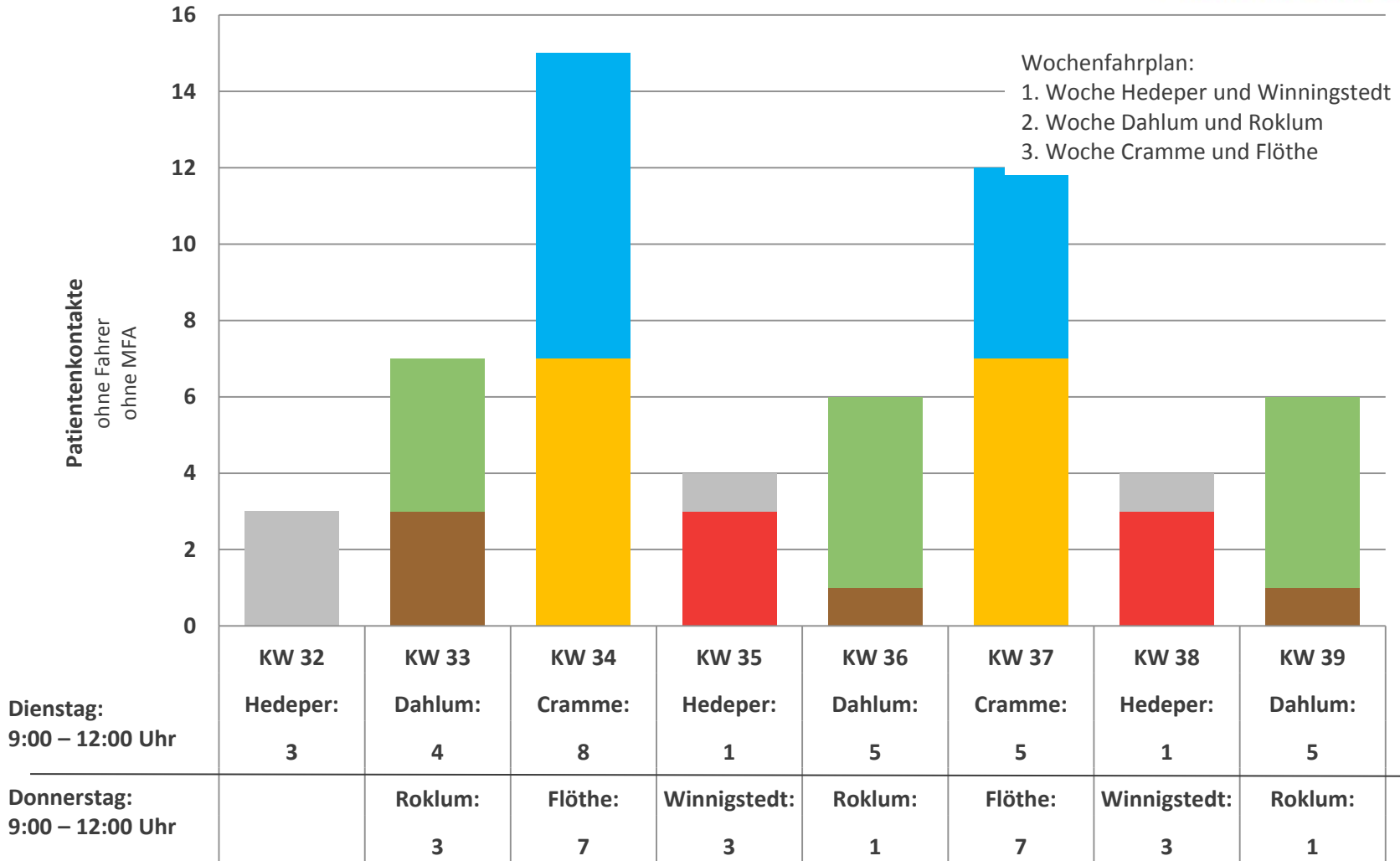
Starterquartal:  
08.08.2013 bis 30.09.2013  
KEIN VOLLES QUARTAL



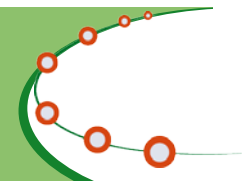
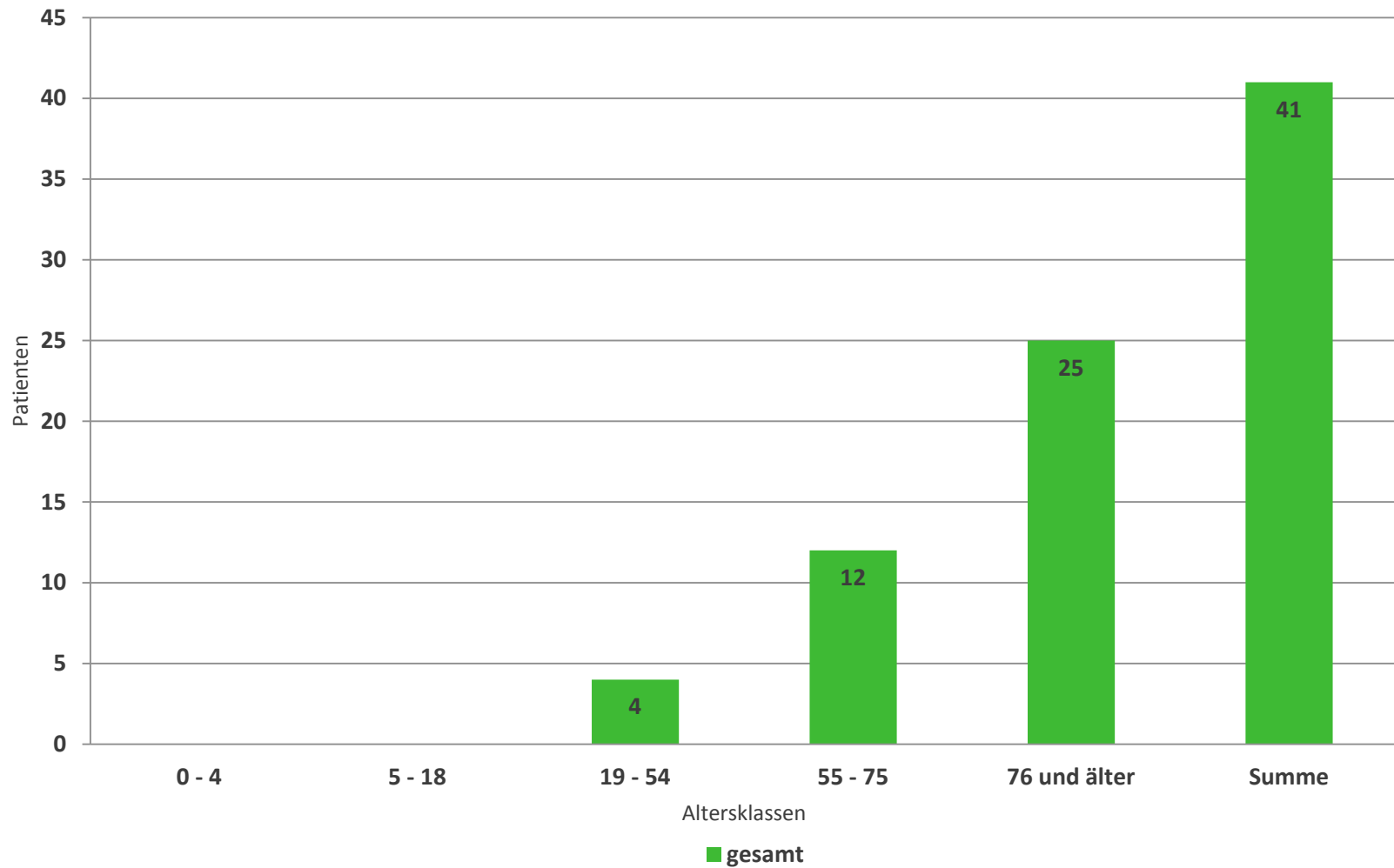
$$\text{Durchschnitt} = \frac{\text{Patientenzahl je Gemeinde insgesamt}}{\text{Anzahl der jeweiligen Gemeindebesuche}}$$



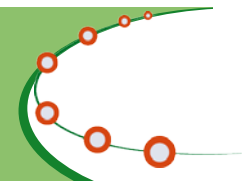
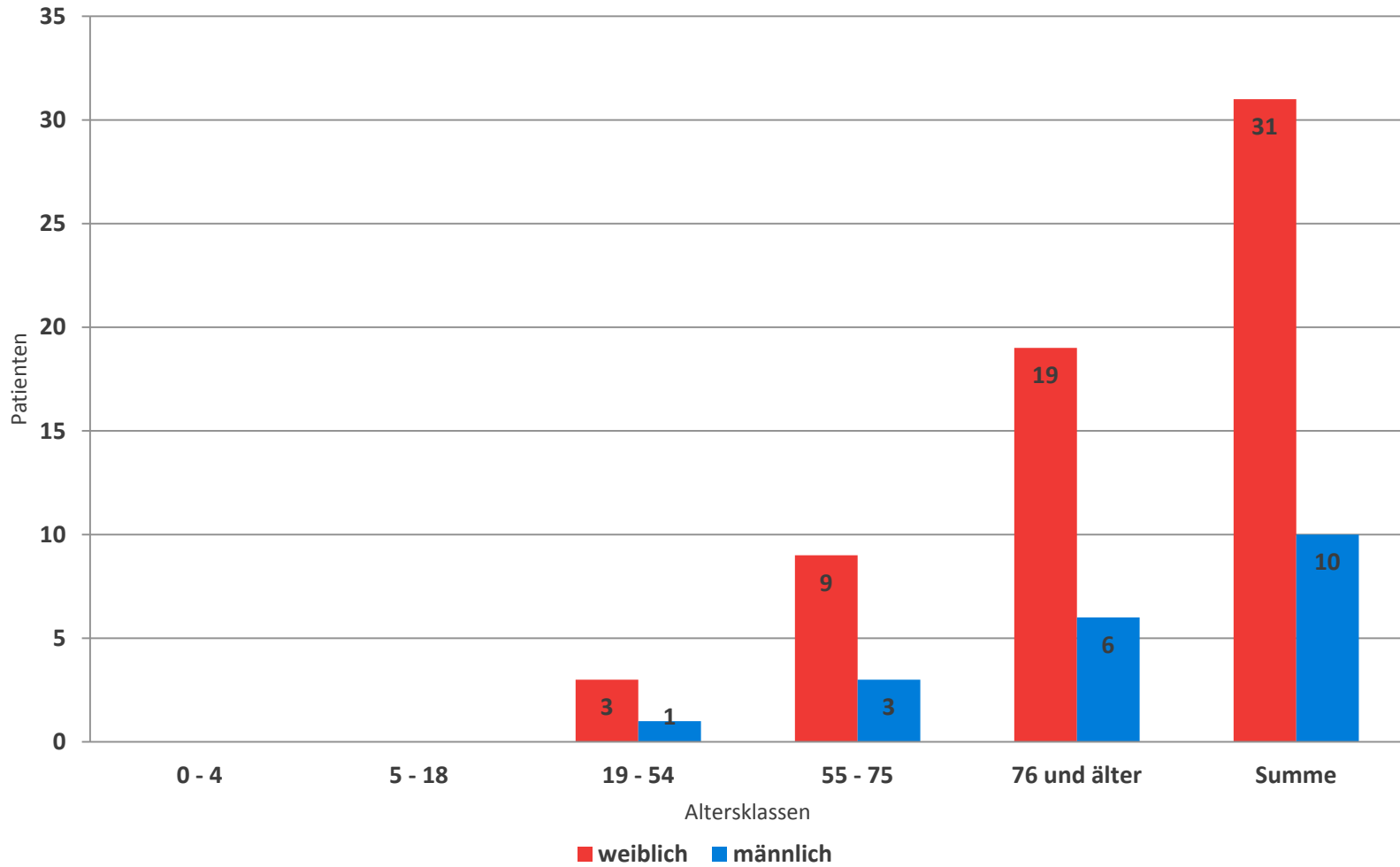
# Durchschnittlicher Patientenkontakt je Standort



# Patienten in Altersklassen



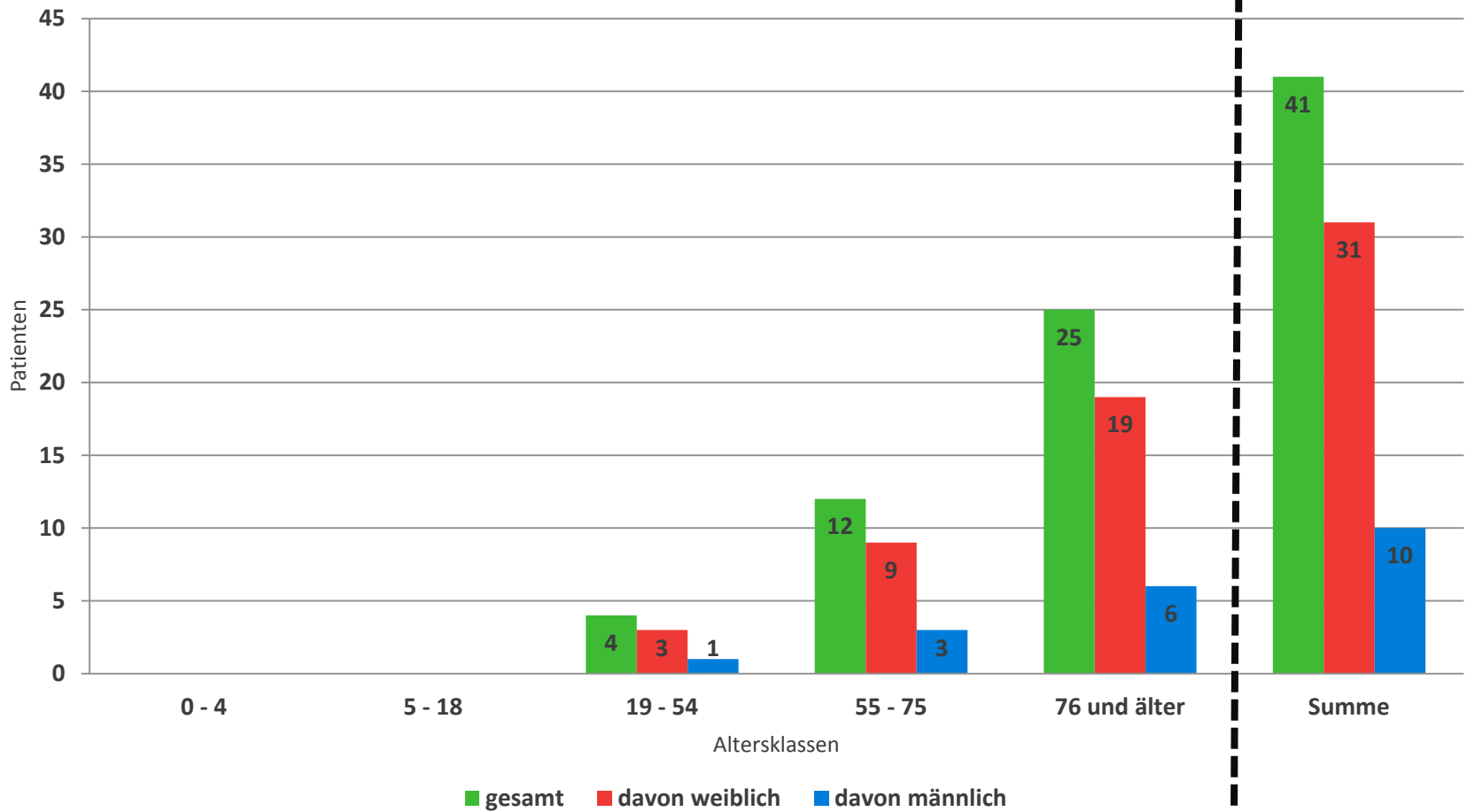
# Patienten in Altersklassen nach Geschlecht



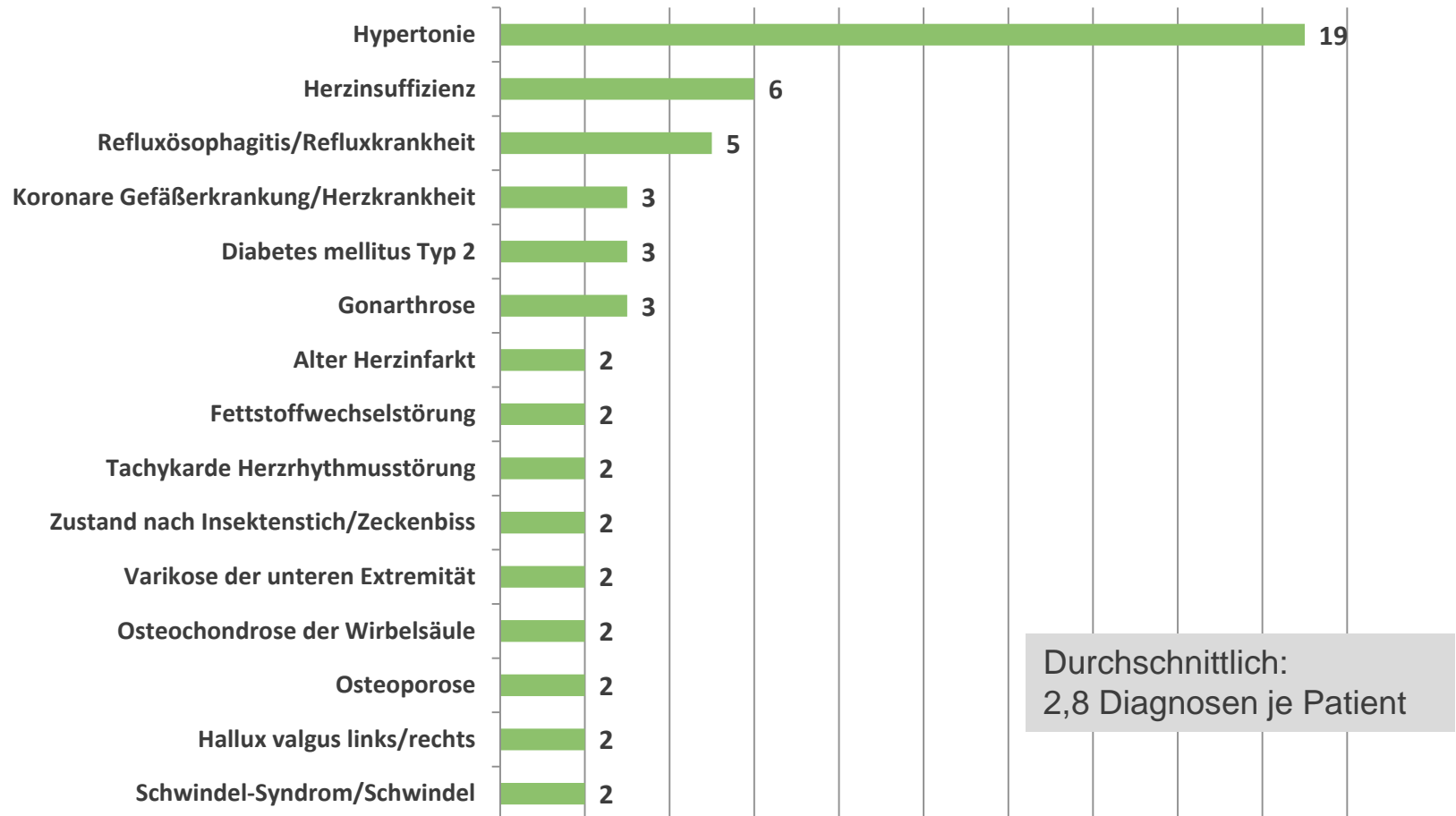


# Patienten in Altersklassen nach Geschlecht

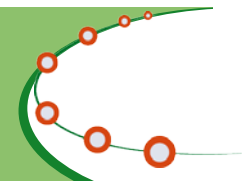
## Patienten nach Geschlecht in Altersklassen



# Häufigste Diagnosen nach ICD10



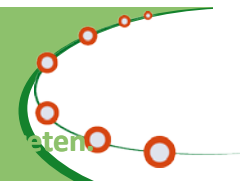
Pro Patient können aufgrund der Multimorbidität mehrere Diagnosen auftreten.

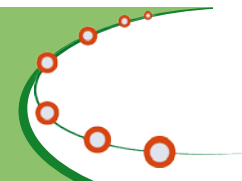
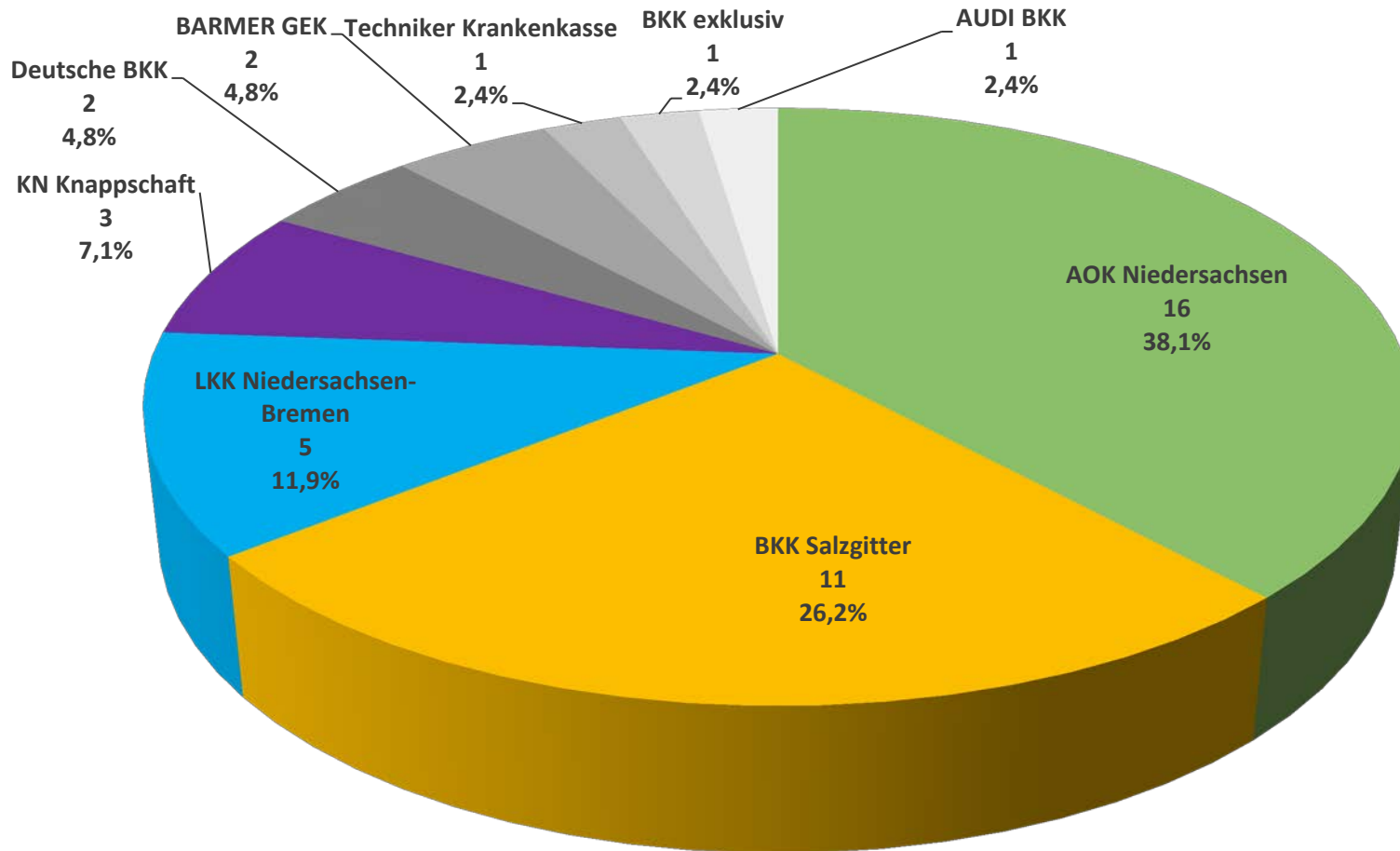


# weitere Diagnosen (jeweils mit Häufigkeit 1) nach ICD10

Angina pectoris
Lungenembolie
Verdacht auf Vitium cordis
Zustand nach Apoplex
Stenose der Arteria carotis
Verdacht auf Morbus Raynaud
Verdacht auf Kreislaufbeschwerden
Ausschluss von Akute Bronchitis
COPD [Chronic obstructive pulmonal disease] vom Emphysemtyp
Colitis ulcerosa
Allergische Dermatitis
Ekzem
Verdacht auf Lichtdermatose
Arthrose an multiplen Lokalisationen
Verdacht auf Hüftgelenkarthrose rechts
Schultergelenkschmerzen rechts
Rückenleiden
Ganglion: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen] rechts
Gelenkrheumatismus
Prostatavergrößerung
Reizhusten
Übelkeit
Ödem, nicht näher bezeichnet
Schweißneigung
Knieprellung links
Schürfwunde an der unteren Extremität, Höhe nicht näher bezeichnet links
Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane in der Familienanamnese
AntikoagulantientheRollende Arztpraxis

Ausschluss von Hypertension
Diabetes mellitus Typ 2 mit DBS [Durchblutungsstörung]
Hypercholesterinämie
Ausschluss von Rhythmusstörung
Insektenstich
Perniziöse Anämie
Vitamin-B12-Mangelanämie
Schilddrüsenvergrößerung
Verdacht auf Adenomatöse zystische Schilddrüse
Astigmatismus
Kurzsichtigkeit
Chronische Polyarthrit
Verdacht auf Rheumatische Polyarthrit
Verdacht auf Onychomykose
Zustand nach Kolonkarzinom
Brustkrebs
Verdacht auf Lipom
Verdacht auf Anämie
Verdacht auf Demenz
Depressive Störung
Verdacht auf Psychosomatische Erkrankung
Morbus Parkinson
Zustand nach TIA [Transitorische ischämische Attacke]
Blepharitis
Zustand nach Glaukom
Cerumen obturans rechts
Hypakusis
Hypertone Herzkrankheit





# Alle Vertragspartner auf einen Blick !



LANDKREIS  
WOLFENBÜTTEL



**KVN**  
Kassenärztliche Vereinigung  
Niedersachsen  
Hauptgeschäftsstelle



**Nutzfahrzeuge**

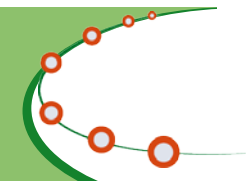


Ihrer Gesundheit zuliebe  
**Deutsche BKK**

**SVLFG**  
Landwirtschaftliche  
Krankenkasse



**BARMER**  
**GEK** die gesund  
experten



# deutschlandweite Aufmerksamkeit

Hannoversche Allgemeine, 31.08.2013

## Helpen auf Rädern

Was tun, wenn der Hausarzt kilometerweit entfernt wohnt? In Niedersachsen ist nun ein deutschlandweit einzigartiges Projekt gestartet, das den Ärztemangel auf dem platten Land auffangen soll: Mit der rollenden Arztpraxis kommt der Doktor ins Dorf.



„Wir sind keine Konkurrenz für den Hausarzt, sondern eher eine Entlastung für ihn und Service für den Patienten“.

Silke Wachsmuth-Uhrner am Standort in Hedepe.  
Quelle: Walimüller

Wolfenbüttel. Auf dem Kopfsteinpflaster vor der ehemaligen Dorfschule parkt der VW-Crafter in der Morgensonne. Auf dem fabrikneuen Wagen prangt die grüne Aufschrift „Rollende Arztpraxis“. Die Glocken der benachbarten Kirche schlagen neunmal. Silke Wachsmuth-Uhrner hat das Stromkabel an das Kleinbus angeschossen, die Türen geöffnet. Es ist Sprechstunde, und die Allgemeinmedizinerin wartet auf Patienten. Das macht sie dort, wo es schon lange in Hedepe, im Dorf im Ländchen, nicht mehr geht.

## Erste „Rollende Arztpraxis“ startet

ANITA PÖHLIG

Im niedersächsischen Landkreis Wolfenbüttel kommen die Ärzte künftig zu den Patienten aufs Dorf. In sechs Dörfern im Landkreis Wolfenbüttel wird seit Dienstag mit der „Rollenden Arztpraxis“ eine neue Form der medizinischen Versorgung auf dem Land getestet. Als Reaktion auf den Ärztemangel in ländlichen Regionen und der immer älter werdenden Bevölkerung wird künftig ein Arzt in einem als Praxis ausstatteten Transporter unterwegs sein. Das vom Land geforderte, von der Kassenzentralen Vereinigung Niedersächsischen (KVN) und anderen Partnern unterstützte Projekt ist deutschlandweit einzigartig. Bis Ende 2014 sollen nun Erfahrungen mit der rollenden Praxis gesammelt werden. Eigentlich ist es ganz simpel: Ein Mediziner fährt mit seinem als hausärztliche Praxis ausstatteten Transporter über die Dörfer, hält an Gemeinschaftshäusern, Kindergärten oder Rathäusern, um Wasser und Strom zu beziehen. Die Patienten können sich untersuchen lassen, Rezepte oder Überweisungen bekommen. Ganz so simpel war es nicht: Von der Finanzierung, über den Abrechnungsmodus bis hin zum Widerstand der niedergelassenen Ärzte gab es etliche Hürden zu überwinden. „Wir spielen hier ein Stück Zukunft“, sagt Jörg Böhm



Der Arzt Jürgen Bohlemann ist in der rollenden Praxis unterwegs. Foto: gpa

mann (SPD), Staatssekretär im Gesundheitsministerium in Hannover. In Deutschland gebe es noch nicht Vergleichbares. Ohne die Hilfe etlicher Partner wäre die „Rollende Arztpraxis“ nicht denkbar gewesen. Das Land fördert das Projekt mit 30.000 Euro. Der Landkreis ist Halter des Fahrzeuges. Volkswagen nimmt die Personalkosten. Außerdem hat die rollende Praxis samt Ausrüstung oder BKK sind mit an Bord. „Die niedergelassenen Ärzte reagieren verhalten“, oder BKK sind mit an Bord. „Die niedergelassenen Ärzte reagieren verhalten“, aber nicht für jeden Arztbesuch. Eine erweiterte Software soll den Austausch zwischen den mobilen Ärzten und dem Hausarzt sicher und schnell machen.



The screenshot shows a news article with several sections: 'Entscheiden Sie jetzt selbst, wie viel Schutz Sie brauchen.', 'Unsere Moderatoren im Portrat' (featuring a man and a woman), and an advertisement for 'CAPTIVA LIFESTEST' by Chevrolet. There are also navigation tabs like 'Aktuell', 'Wirtschaft', and 'Sport'.



The screenshot shows a news article with a large photo of the mobile medical van. The headline reads 'Erste rollende Arztpraxis in Niedersachsen gestartet'. The article text is partially visible, mentioning the project's goal to address the shortage of general practitioners in rural areas. There are also social media sharing icons and a search bar.



Freut sich, wenn Hausarzt Dr. Jürgen Bohlemann mit seiner VW-Bus kommt. Patientin Adelheid Fels (Hannover).  
© Bontek

**WOLFBÜTTEL.** Der Name klingt. Groß Flöthe ist klein. Ein Kirchlein, ein paar Straßen, ein Neubaugebiet, ein Sportplatz, eine Kneipe – aber kein Arzt. „Schon seit Jahren nicht“, sagt Ingridtraut Brandt.

Sie sitzt im Dorfgemeinschaftshaus von Groß Flöthe und deutet zur Tür hinaus. „Das hat sich ja nun geändert.“

Tatsächlich steht draußen ein VW-Crafter, ein Bus mit der Aufschrift „Rollende Arztpraxis“. Der Flur im Dorfgemeinschaftshaus in Flöthe ist an diesem Vormittag für drei Stunden das Wartezimmer von Hausarzt Dr. Jürgen Bohlemann.

Drei Patienten haben im Flur Platz genommen. Gerade hat Bohlemann die Schiebetür des Wagens hinter sich und einem Patienten geschlossen.

**Ein strukturschwacher Ort**

Hinter einer Glaswand im Dorfgemeinschaftshaus übt derweil die Herzsportgruppe in Gymnastik mit bunten Medizinbällen. Ein Trupp Springe macht draußen im Hof Geplär. Der Wind fegt über die Rabatten am Sportplatz.

Die Straßen sind menschenleer. Dann und wann fährt ein Auto durch den Ort. Groß Flöthe ist „strukturschwach“.

Hierher und in fünf andere Dörfer der Region Wolfenbüttel in Südniedersachsen kommt Bohlemann am Steuer der rollenden Arztpraxis seit dem 6. August zu den Patienten.

Alle zwei bis drei Wochen fahren er oder seine Kollegin, Dr. Silke Wachmuth-Uhmer, die Standorte an und behandeln die Patienten quasi auf dem Schutzensplatz, am Dorfgemeinschaftshaus oder auf dem Schulhof.

**BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG**  
KRÄNDELN | AUCH FÜR FORTSCHRITTLICHE  
10.10.2013  
Wenn die Praxis zum Patienten kommt

Winnigstedt Seit rund zwei Monaten sind mobile Ärzte im Kreis Wolfenbüttel mit einem Kleinbus unterwegs. Wir haben einen Mediziner begleitet.  
Von Katrin Teschner



Dr. Jürgen Bohlemann untersucht seine Patientin Adelheid Fels in Winnigstedt.  
Foto: Katrin Teschner

Als Adelheid Fels die Praxis betritt, wackelt der Boden leicht. Der Doktor hilft ihr die zwei hohen Stufen hoch in den Wagen, er hält ihren Arm und bugsiert die 85-Jährige buchstäblich in den Behandlungsräum auf vier Rädern. Er ist nur wenige Quadratkilometer groß, gleich neben dem Schreibtisch mit Computer – Blutdruckmesser, EKG oder Laborgelbst sind ebenfalls an Bord.

**„Wir sehen uns nicht als Konkurrenz zu den Hausärzten, sondern als Unterstützung.“**  
Adelheid Fels setzt sich auf den Stuhl neben dem Schreibtisch. „Meinen Rollstuhl Royce habe ich draußen geparkt“, sagt sie mit einem Lächeln und nickt mit dem Kopf auf ihre Gehhilfe. „Mit einem Ruck zieht er die Tür des VW-Crafters ins Schloss. Arzt und Patient sind unter sich.“

Es ist ein heißer Herbstvormittag. Die Kirchenuhr hat gerade zehnmal geschlagen. Gelbe Blätter liegen auf dem Pflaster vor dem Schützenhaus, wo Bohlemann mit seiner rollenden Praxis Station macht. Seit einer Stunde hat er Sprechstunde in Winnigstedt, einem 770-



**Eine Ländarztpraxis auf Rädern**

**Fliegengespinnst:** Besonders auf den Dörfern sinkt die Zahl der niedergelassenen Ärzte. Aus diesem Grund läuft seit einem Monat im Landkreis Wolfenbüttel ein ungewöhnliches Modellprojekt in der Gemeinde Ralkum mit dabei.

Zwischen einer leicht verwirrten Einzelbrennerei und einem Ziegenmastbetriebs liegt ein Bäckereisort. Hierher fährt eine Ziege mit der Aufschrift „Patientenverkehrsamt“. An der Dorfstraße vor der Tür steht heute die „rollende Arztpraxis“.

Dr. Jürgen Bohlemann und seine Kollegin Dr. Silke Wachmuth-Uhmer steuern den ausgefahrenen Kleinbus von Winnigstedt über den Ortsteil Cramm, Flöthe und schließlich ins Landesitzendorf Ralkum. Die beiden Kennzeichen sind als Kennzeichen für einen Vereinigung Niedersachsen (DNV), die durch die Familienförderung für Ländliche Gebiete (FLG) des Bundes und Landes (DLVFG) finanziert sind. Die Praxistaution wird das Projekt mit 20.000 Euro fördern.

Die Praxistaution wird durch die Zusammenarbeit der Partner selbst. VW hat die Praxistaution als Leasingobjekt zur Verfügung gestellt, der Landkreis Wolfenbüttel unterstützt die Finanzierung. Die beteiligten Kreise-

krankem, dessen die AOK, die Deutsche BKK und die HUK-Sachsenring für Ländliche Gebiete. Patient und Land (DLVFG) finanziert ein Projekt mit 20.000 Euro fördern.

Von den Krankenkassen bezahlt wird die Praxistaution. Die Praxistaution wird das Projekt mit 20.000 Euro fördern.

Die Praxistaution wird durch die Zusammenarbeit der Partner selbst. VW hat die Praxistaution als Leasingobjekt zur Verfügung gestellt, der Landkreis Wolfenbüttel unterstützt die Finanzierung. Die beteiligten Kreise-

[www.rollende-arztpraxis.de](http://www.rollende-arztpraxis.de)

Aktuelle Informationen

über die Rollende Arztpraxis  
Ärzte team  
Sprechstunden  
Partner  
Fragen  
Presse

